

<b>Zeitschrift:</b>	Physiotherapie = Fisioterapia
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
<b>Band:</b>	32 (1996)
<b>Heft:</b>	10
<b>Artikel:</b>	Das Übertragungsgeschehen : ein wichtiger Aspekt in der Therapeuten-Patienten-Beziehung
<b>Autor:</b>	Zeyer, Yvonne
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-929131">https://doi.org/10.5169/seals-929131</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Übertragungsgeschehen: ein wichtiger Aspekt in der Therapeuten-Patienten-Beziehung

Dr. med. Yvonne Zeyer, Brambergstrasse 3, 6004 Luzern

In der Physiotherapie spielt die Beziehung, die sich im Verlaufe der Therapie zwischen Patient/in und Therapeut/in etabliert, eine wichtige Rolle. Sie kann unter Umständen den Verlauf bzw. den Erfolg der Therapie beeinflussen. Viele verschiedene Faktoren beeinflussen die Therapeuten-Patienten-Beziehung. In dieser Arbeit wird anhand einiger Fallbeispiele das mögliche Übertragungsgeschehen skizziert.

◆ Frau B. wird wegen starker Schulter-Nacken-Schmerzen Physiotherapie verschrieben. Nach einiger Zeit sagt die Patientin der Hausärztin, dass sie sich nach der Therapie immer besonders verspannt fühle. Der Therapeutin ihrerseits fällt auf, dass die Patientin während der Sitzungen sehr viel spricht.

◆ Frau X. leidet seit Jahren unter massivem Weichteilrheumatismus. Bei jeder Therapiesitzung schildert sie ihrer Therapeutin ausgiebig und sehr klagend ihre fortlaufend wechselnden Beschwerden. Der Therapeutin fällt es immer schwerer, die Klagen der Patientin ernst zu nehmen.

◆ Herr Y. möchte nicht mehr in die Physiotherapie gehen, da er sich von den Übungen, die er ausführen müsse, überfordert fühle. Zudem müsse er zu Hause viel zu viel üben.

◆ Physiotherapeutin A. kommt in die Sprechstunde ihres Hausarztes mit der Klage über Bauchschmerzen. Die medizinische Abklärung ergibt keinen organischen Befund. Das Gespräch zeigt, dass sich die junge Frau in ihrer Arbeit total verausgabt, um den Erwartungen vor allem der älteren Patienten zu genügen.

◆ Physiotherapeutinnen sind frustriert über die wiederholten Verordnungen für «Fango-Massage», die die Ärzte auf Verlangen der Patienten ausschreiben. Sie fühlen sich in diesem Zusammenhang oft recht missbraucht.

◆ Herr Z. beklagt sich beim Hausarzt über mangelhaft ausgeführte Physiotherapie.

Es gäbe noch viele Beispiele, die zeigen, dass zwischen Physiotherapeut und Patient immer wieder Situationen entstehen, die für Patient oder Therapeut oder für beide schwierig sind. Treten sie häufig auf, kann der Beruf zur Belastung werden (Burn out). Glücklicherweise ist aber in der Physiotherapie die unproblematische Therapeuten-Patienten-Beziehung die Regel. Knoepfel (1) schildert sie wie folgt:

«Sie ist spontan, natürlich, macht keine Schwierigkeiten und vor allem sie funktioniert. Therapeut und Patient arbeiten gut zusammen. Der Patient meldet sich, schildert seine Beschwerden, antwortet offen, befolgt die Verordnungen und sagt, wenn er etwas nicht tun kann. Fachliche Kompetenz und Anteilnahme des Therapeuten reichen zur Gestaltung eines guten Kontaktes

aus. Diese Beziehung erträgt sogar gelegentlich kleine Fehler von Therapeut und Patient. Für emotionale Belange brauchen solche Patienten den Therapeuten wenig. Liebe und Hilfe finden sie in ihrer Umgebung. Übertragungselemente sind in einer solchen Beziehung nicht störend.»

## EINFÜHRUNG IN DAS ÜBERTRAGUNGSGESEHEN

Für die schwierigen Situationen ist es aber sehr nützlich, das Übertragungsgeschehen zu kennen und richtig damit umzugehen. Jede therapeutische Beziehung, sei es zum Arzt oder Physiotherapeuten, ist ein spezieller Fall allgemeiner, zwischenmenschlicher Beziehung. Die *gleichen* Gesetzmäßigkeiten regeln alle interpersonalen Beziehungen (2). Der Lernprozess spielt sich in der frühen Kindheit ab, und zwar vor allem in der Beziehung zu den ersten konstanten Bezugspersonen.

**“ Wenn in einer Beziehung unbewusst kindliche Erfahrungen mit Bezugspersonen eine Rolle spielen, wird von Übertragung gesprochen. ”**

Diese Erfahrungen der Kindheit werden ins Erwachsenenendasein mitgenommen und bestimmen wesentlich das Denken und Handeln: Wenn in einer Beziehung unbewusste kindliche Erfahrungen mit Bezugspersonen eine Rolle spielen, wird von Übertragung gesprochen.

Greenon, eine Analytikerin, beschrieb dieses Phänomen folgendermassen: «Übertragung ist das Erleben von Impulsen, Gefühlen, Phantasien, Einstellung und Abwehr gegenüber einer Person in der Gegenwart, die nicht eigentlich dieser Person gelten, sondern Wiederholungen von Reaktionen gegenüber wichtigen Personen der Kindheit sind. Diese werden unbewusst auf Personen der Gegenwart übertragen.» (3)

In allen Beziehungen stecken demnach reale und Übertragungselemente. Darauf beruhen oft Vorurteile und Illusionen. Das sind natürliche menschliche Abläufe, die immer wieder korrigiert werden können. Erst wenn die Übertragungen in Situationen auftreten, denen sie überhaupt nicht entsprechen, wenn sie starr und unveränderlich ablaufen und das Wohlbefinden stören, muss von pathologischen Übertragungen gesprochen werden. Wir bewegen uns also in

**NEU**  
**Leukotape® color**



BDF ●●●  
**Beiersdorf**



## Stabilität

funktionell und sicher.

### Starre Pflasterbinde für Funktionelle Verbände.

#### Leukotape®

- zuverlässige Haftung
- atmungsaktiv und wasserabweisend
- leicht reissbar
- blau, grün, rot, gelb

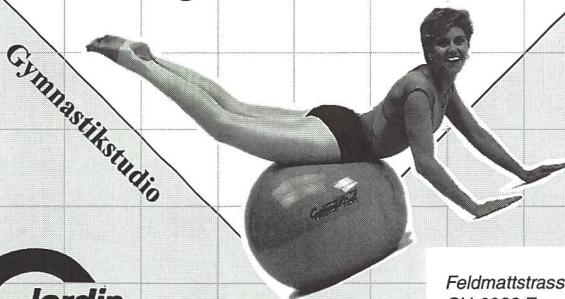
(Offizieller Sponsor SPV)

**Beiersdorf AG**, Division Medical  
Aliothstr. 40, 4142 Münchenstein  
Telefon 061/415 61 11

### Die individuelle Einrichtung

**Sauna und Solarium**  
Gymnastik-Training  
Therapie- und Massageliege  
Lagerungshilfen • Polster • Wäsche  
Reinigungs-, Desinfektions-Pflegeprodukte  
Thermo-Therapie – kalt/warm • Massagematerial  
Vorhänge • Möbel • Stühle • Extension-Manipulation  
Infrarot-Solarien • Sauna • Dampfbadprodukte • Hydro-Therapie  
Badezäsure • Elektro-Therapie • Geräte-Zubehör • US-HF-Therapie  
Puls-, Blutdruck-Messgeräte • Anatomisches Lehrmaterial

**Innovativ**  
in  
**Planung • Verkauf • Service**



**Jardin**  
**Medizintechnik ag**

Feldmattstrasse 10  
CH-6032 Emmen  
Tel. 041-260 11 80  
Fax 041-260 11 89

### Zu verkaufen

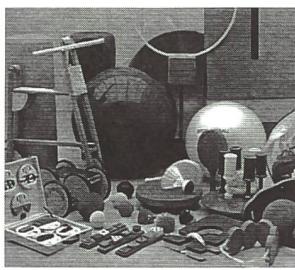
### Schaumstoffe nach Mass:

- z.B. Sitzkeile, Nackenrollen etc.
- jede gewünschte Grösse

**T. Hofstetter, Schaumstoffe + Felle**  
Bergstrasse 2, 8962 Bergdietikon  
Tel. 01-741 47 19

PH-12/95

## **THERAPY** rehab 1996/1997



**THERAPY shop**  
Postfach 1308  
CH-4123 Allschwil 1  
Tel.: 061-481 97 51  
Fax: 061-481 97 54

**EPSAN**  
SPORTS & THERAPY

- Sitz- & Gymnastikbälle
- Therapie-Matten
- Lagerungskissen/Rollen
- Hand- Arm- Beintrainer
- Massageprodukte
- Koordinationsmaterial
- Hydro-Therapie

**BON für Gratiskatalog:**

**Adresse:**

SPV

unseren Beziehungen fast immer auf zwei Ebenen: Der realen Ebene (angemessen, genau, anpassungsfähig, realistisch) und auf der Übertragungsebene (verzerrt). So ist es möglich, dass wir unser Gegenüber einmal real sehen, dann wieder eine Übertragung auf es machen. Gegenwärtige Situationen können verdrängte Vorstellungen und Gefühle beleben, die uns dann die reale Wahrnehmung der gegenwärtigen Situation erschweren (Knoepfel). Wir können nun dieses Wissen auf die Patienten-Therapeuten-Beziehung übertragen. Diese Beziehung ist ein Arbeitsbündnis, in welchem normalerweise die reale Ebene im Vordergrund steht. Da aber ungefähr ein Drittel der Menschen unter Beziehungsstörungen leiden, können in der Patienten-Therapeuten-Beziehung Übertragungselemente ablaufen und die Beziehung zerrennen. Im Umgang mit kranken Menschen kommt noch ein weiteres Problem hinzu: Patienten zeigen krankheitsbedingt häufig ein regressives Verhalten. Da in der Regression die Übertragungstendenz verstärkt ist, kann eine solche Patienten-Therapeuten-Beziehung besonders erschwert sein.

**“Eine positive Übertragung kann die Arbeit positiv beeinflussen, kann aber auch zur Konsumhaltung des Patienten führen.”**

Je nachdem wie stark die Übertragung ist kann sie die Beziehung und die Arbeit mehr oder weniger beeinflussen. Eine negative Übertragung, wo der Patient negative Erfahrungen auf den Therapeuten überträgt, behindert die Arbeit. Sie kann sogar jegliches therapeutisches Bemühen zum Scheitern verurteilen. Eine positive Übertragung kann die Arbeit positiv beeinflussen, kann aber auch zur Konsumhaltung des Patienten führen. Ein regredierter Patient hat die Tendenz, die Heilung an den Heiler zu delegieren. Wenn der Therapeut aus eigener Problematik heraus mitagiert, kann es zur Verwöhnung des Patienten und zur Überforderung des Therapeuten kommen. Auch der Therapeut lebt aus seiner Lebensgeschichte heraus und kann störende Übertragungen machen. Diese erschweren die Berufsaarbeit.

## ÜBERTRAGUNGSMOMENTE IN DER PHYSIOTHERAPIE

Am Beispiel von Massage und Gymnastik soll gezeigt werden, wie Übertragungsmomente gerade in die Arbeit der Physiotherapeutin einfließen.

Bei der *Massage* geht es um den Hautkontakt. Die Haut, dieses wundervolle Organ, ist der Ort, wo wir uns abgrenzen und gleichzeitig auch Kontakt aufnehmen. Dass die Haut viel mit unserer seelischen Verfassung zu tun hat, sagt uns z.B. der Ausdruck: «Das geht mir unter die Haut.» Mit der Haut nehmen wir seit Geburt vieles wahr, was uns gar nicht bewusst ist. Die Mutter-Kind-Beziehung baut sich wesentlich über den Hautkontakt auf. Daher sind in der Haut eine grosse Zahl von Erinnerungen gespeichert, angenehme und unangenehme. Sie prägen in vielerlei



**Nicht jede Kritik kann als Übertragung abgetan werden.**

nicht der Realität entsprechend und können dem Patienten sogar schaden. Es ist deswegen sehr wichtig, sich immer wieder kritisch zu hinterfragen und zu versuchen, die beiden Ebenen der Realität und der Übertragung mit den Fragen: «Was macht der Patient aus mir?» und «Was mache ich aus dem Patienten?» auseinander zu halten. Wichtig ist, dass die reale Ebene der Beziehung nicht ausser acht gelassen wird. So soll die echte Freude des Therapeuten am Helfen und seine Sorge für den Patienten nicht einfach als Helfersyndrom abqualifiziert werden. Wertvolle Kräfte könnten damit abgewertet werden und die Berufsmotivation stirbt! So kann z.B. auch die engagierte Mitarbeit des Patienten in

der Therapie auf einer gesunden Sympathie zum Therapeuten beruhen, was mit einer Übertragung nichts zu tun hat. Selbstverständlich können und dürfen sich Patient und Therapeut auf der realen Ebene auch übereinander ärgern. Es ist wichtig, dass sich der Therapeut seinen Ärger eingesteht, aber dann trotzdem seine Arbeit gut macht. Eventuell muss er mit dem Patienten die Situation besprechen und die Therapie abbrechen. Realen Ärger des Patienten anderseits muss er ernst nehmen und sich fragen, worin die Gründe liegen. Wir sind ja nicht unfehlbar, und es wäre zu einfach, alle Kritik als Übertragung abzutun.

## AUSWERTUNG DER FALLBEISPIELE

Wir können nun das erlernte Wissen auf die eingangs geschilderten Beispiele anwenden und sehen, wie sie im lebensgeschichtlichen Kontext dieser Patienten zu verstehen sind:

♦ Bei der ersten Patientin steht die Schulter-Nacken-Verspannung im Zusammenhang mit einer ausgeprägten Selbstwertstörung, die durch Leistung kompensiert wird. In ihrer schwierigen Kindheit konnte die Patientin nicht lernen, sich einem Menschen anzuvertrauen und Hilfe anzunehmen. Die Spannung, die sich daraus in der Therapiestunde ergibt, wehrt sie mit Reden ab. In diesem Sinne wird die Therapeutin zu einer ängstigenden Bezugsperson.

♦ Der Weichteilrheumatismus ist bei der zweiten Patientin die Begleiterscheinung einer latenten Depression. In einer kinderreichen Familie aufgewachsen, fühlte sie sich von der vielbeschäftigte Mutter nicht wahrgenommen. Statt klein beizugeben, wurde sie aufsässig und lernte ihre Bedürfnisse mehr als nötig mitzuteilen. So auch in ihrer Beziehung zu Medizinalpersonen. In ihrer negativen Übertragung erlebt sie diese als

versagende Mutter und merkt nicht, dass sie mit ihrem Verhalten genau das erreicht, was sie befürchtet: die Abweisung durch die Bezugsperson der Gegenwart, in diesem Fall ihre Therapeutin. ♦ Herr Y., der sich weigert, weiterhin in die Physiotherapie zu gehen, war ein motorisch ungeschicktes Kind und erlebte als Bub Ablehnung durch die Gleichaltrigen im Sport und Verachtung durch den Turnlehrer. Immer wieder versuchte er in eigener Regie, mit Training sein Defizit auszugleichen. Die Physiotherapie wird für ihn zur Wiederholung früherer negativer Erfahrungen und der Therapeut in der Übertragung zum fordernden und frustrierenden Turnlehrer. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass der Patient sogar die Anleitung zur täglichen Gymnastik mehr als gefordert durchführt.

♦ Dass sich die Physiotherapeutin A. überfordert, ist nicht erstaunlich, steht sie doch bei der Therapie älterer Patienten in einer Elternübertragung. Würde sie durch die Zuneigung zu den Eltern in ihrer Arbeit beflogen, könnte es sich um eine positive Übertragung handeln. Da sie aber bei ihrer Arbeit um die Anerkennung durch die Eltern ringt, handelt es sich hier um eine negative Übertragung. Sie muss lernen, dass sie in der Gegenwart von niemandem das holen kann (z.B. Anerkennung), was sie als Kind vermisste.

Sie muss lernen, ihre Patienten realitätsgerecht wahrzunehmen und ihnen das zu geben, was sie ihnen dank ihrer guten Ausbildung vermitteln kann. Dabei muss sie auch lernen, auf den inneren Anspruch, bei allen Leuten beliebt zu sein, zu verzichten.

♦ Dass viele Patienten Fango-Massage sehr gerne haben, ist nicht erstaunlich. Menschen, die unter einem psychosozialen Stress oder unter Schmerzen leiden, haben die Tendenz zu regredieren. Wärme, Hautkontakt und die Therapeutin, die in der Übertragung als gute Mutter erlebt wird, führen zu einem Gefühl des Wohlbefindens, der Entspannung und Schmerzlinderung. Wichtig ist die Einstellung der Therapeutin. Wie erlebt sie diese Arbeit? Kann sie ihre Gefühle wahrnehmen und richtig damit umgehen? Was spielt sich in der Therapeuten-Patienten-Beziehung ab? Ganz besonders wichtig ist eine Haltung, die als «gesunde Elterlichkeit» bezeichnet wurde. Das ist ein Verhalten, das weder verwöhnt, noch erotisiert, noch kühl-sachlich distanziert ist.

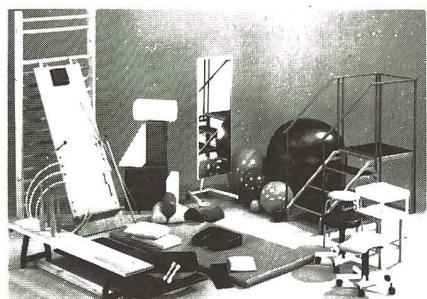
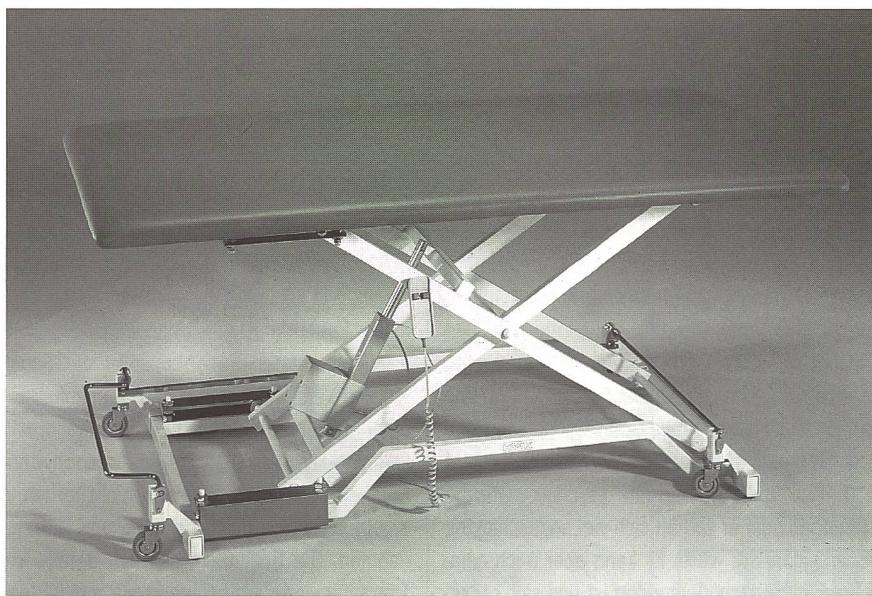
♦ Beim letzten Patienten, der sich in der hausärztlichen Sprechstunde über die Physiotherapie beklagte, handelt es sich weder um eine negative Übertragung noch um ein Problem des Patienten, sondern schlicht um die ungenügende Arbeit des Physiotherapeuten.

## ZUSAMMENFASSUNG

In allen zwischenmenschlichen Beziehungen kann sich ein Übertragungsgeschehen abspielen. Therapeutische Beziehungen, in welchen sich Situationen ergeben, die jenen der Kindheit ähnlich sind (schwach/stark, unten/oben, hilflos/helfend, ohnmächtig/mächtig), sind dafür besonders anfällig. Es wäre deswegen von Vorteil, wenn Therapeuten (z.B. durch den Besuch von Balint-Gruppen) vermehrt in der Beziehungsdiagnostik sensibilisiert würden. Das wäre meiner Meinung nach ein echter Beitrag zur Prävention des Burn-out-Syndroms.

### Literatur:

- 1) H.K. KNOEPFEL: Einführung in die analytische Psychotherapie. Aus der Reihe: Patientenbezogene Medizin, Nr. 7, Hrsg. E. Balint und B. Luban-Plozza, G. Fischer Verlag, Stuttgart.
- 2) CARL R. ROGERS: Therapeut und Klient, Grundlagen der Gesprächspsychotherapie, Kindler Studienausgabe.
- 3) GREENSON R.R.: The Working Alliance and the Transference Neurosis Psychoanal. Quart, 34: 155–181.



Besuchen Sie uns an der

## IFAS 96

In Zürich  
vom 29.10. bis 1.11. 1996  
Halle 2.1 / Stand 110

### COUPON

Senden Sie mir: / Envoyez moi:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ihre Dokumentation<br>votre documentation | <input type="checkbox"/> ... Gratiskarten FAS<br>... Cartes d'entrée<br>gratuites pour l'IFAS |
|--|---|

Name/Nom: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort /NPA, lieu: \_\_\_\_\_

Tel./Tél. \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_ 10/96

Verkauf, Service, Ausstellung:

**ac**  
**alfa-physio-care**

C. Wüthrich AG  
Baselstrasse 63  
4124 Schönenbuch  
Tel. 061-481 90 30, Fax 061-482 19 23

Vente, service, expositions:

**ac**  
**alfa-physio-care**

Thierry Furrer  
Ch. du Vallon 28  
1030 Bussigny  
Tél. et fax 021-701 57 56

## Sicherheit im Alltag

### Dolomite Gehhilfen

überall mobil und sicher; mit patentierter Handbremse; komfortabler Sitzfläche; schnell zusammenlegbar; diverse Modelle



Jetzt  
Gratis-Info  
verlangen  
bei:



**REHA HILFEN AG**  
Mühlegasse 7  
4800 Zofingen  
Tel 062 / 751 43 33

## Sicherheit im Alltag



## ULLABABY®



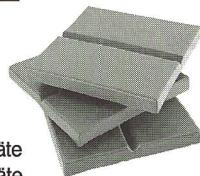
Das Baby  
schwingt  
natürlich mit

In Deutschland als Therapiegerät krankenkassenberechtigt  
Lullababy – Federwiegen  
Daniel Ihly, Wasserwerksgasse 7, 3011 Bern  
Telefon: 031 312 6 312, Fax 031 312 6 324

Konstante Wärme  
garantiert!

O&P BSW

## Fango Paraffin von PINIOL



Fango Paraffin F für Auslaufgeräte  
Fango Paraffin S für Schöpfgeräte

Für die Durchblutung der Haut  
Für die Lockerung der Muskulatur  
Für die Stimulation der inneren Organe

Dank sehr hohem Anteil an Paraffin garantierte konstante  
Wärme über 30 Minuten.



**PINIOL AG**  
Erlistrasse 2, Küssnacht a. R.

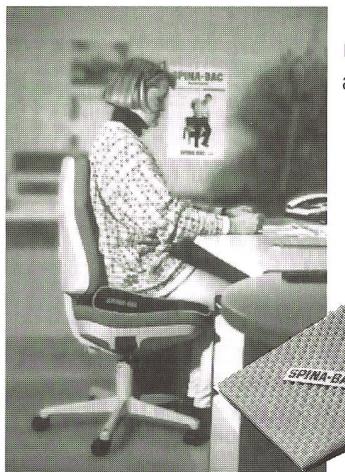


**Bitte  
berücksichtigen Sie  
beim Einkauf unsere  
Inserenten**

### SPINA-BAC®-Sitzkeil

Die wirksame Lösung zur Linderung und Verhütung von Rückenschmerzen bei allen sitzenden Tätigkeiten

#### Urlaub für Ihren Rücken



Mit der Unterstützung von medizinischen Fachleuten und Orthopäden aus Europa bieten wir jetzt eine geschickte Kombination von genopptem viskoelastischem Schaum auf der Oberseite und einem Verbundschaum auf der Unterseite an. Der neue gewichtsspezifische Sitzkeil bietet außerordentlichen Sitzkomfort sowie optimale Stabilität durch Verteilung des Körpergewichts.

SPINA-BAC®-Produkte werden in der Schweiz über therapeutische Praxen von Ärzten, Physiotherapeuten und Chiropraktoren angeboten, welche die Probleme ihrer Patienten besonders gut kennen. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

#### SPINA-BAC® Schweiz

Bantech Medical  
Postfach 58, 8608 Bubikon  
Telefon 01 - 388 65 56  
Telefax 01 - 388 65 55

**Bei Rheumaschmerzen,  
Verstauchungen, Zerrungen**

# ® Voltaren ® Emulgel

(50 g Tube kassenzulässig)



VOE 601 252 396 allcomm A

# schmerzfrei beweglich

**Kühlend wie ein Gel,  
geschmeidig wie eine Crème**

Zyma Healthcare  
A member of the Ciba group

Zyma SA, 1196 Gland  
Tel. 022/364 64 00

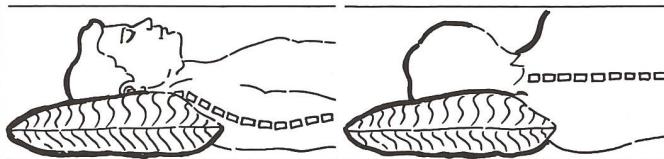


**Zusammensetzung:** Diclofenac diethylamin, in einer Emulsion von Lipiden in einem wässrigen Gel zu 1,16%, entsprechend 1% Diclofenac Natrium. Propylenglykol, Isopropanol, Aromatika. **Indikationen:** Lokalisierte Formen des Weichteilrheumatismus, wie z.B. Tendovaginitis, Schulter-Hand-Syndrom, Bursitis; Periarthropathien. Lokalisierte rheumatische Erkrankungen, wie z.B. Arthrosen peripherer Gelenke und der Wirbelsäule. Traumatisch bedingte Entzündungen der Sehnen, Bänder, Muskeln und Gelenke, wie z.B. Verstauchungen, Prellungen, Zerrungen. **Dosierung:** Je nach Größe der zu behandelnden schmerzhafte Stelle werden 2–4 g ® Voltaren ® Emulgel (Kirsch- bis walnussgroße Menge, ausreichend zur Behandlung einer Fläche von etwa 400–800 cm<sup>2</sup>) 3–4x tgl. auf die betroffenen Körperpartien aufgetragen und leicht eingemessen. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit auf Diclofenac, Acetylsalicylsäure und andere nichtsteroidale Antiphlogistika, sowie auf Isopropanol oder Propylenglykol. **Vorsichtsmassnahmen:** ® Voltaren ® Emulgel soll nur auf intakte Hautflächen, nicht auf Hautwunden, bzw. offene Verletzungen aufgetragen werden. Augen und Schleimhäute sollen nicht mit dem Präparat in Berührung kommen. Nicht einnehmen. Wenn ® Voltaren ® Emulgel auf grösseren Flächen und während längerer Zeit angewandt wird, ist das Auftreten von systemischen Nebenwirkungen nicht völlig auszuschliessen. **Unerwünschte Wirkungen:** Gelegentlich: Allergisch oder nicht allergisch bedingte Kontaktdermatitis. Vereinzelt generalisierter Hautausschlag. Überempfindlichkeitsreaktionen, Photosensibilisierung. **Packungen:** Tuben zu 50 g und zu 100 g. **Hinweis:** ® Voltaren ® Emulgel ist ohne Rezept in Apotheken erhältlich. Für ausführliche Informationen verweisen wir auf das Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

Liste C

# Stütz-Kissen Royal vario 3

**Das anatomisch richtige Stütz-Kissen aus Latex mit 3-fach variabler Liegehöhe und abnehmbarer, waschbarer Hülle.**



### Rückenlage

Entspannung der Hals-Nackenmuskeln durch eine geformte Kopfmulde und elastische Latex-Stützung der Nackenwirbel. Die Halswirbelsäule liegt anatomisch richtig.

Generalvertretung Schweiz:



**BSS Thermo-Bettwaren AG**  
Kaltenbacherstrasse 24  
CH-8260 Stein am Rhein  
Telefon 052 741 25 35  
Telefax 052 741 44 20

Verlangen Sie nähere Unterlagen und die Preisliste über das Royal-Vario-Kissen

Vario 3

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Tel./Fax

### GEHHILFE ONO

Der NEUE aus dem Hause ETAC, Schweden

ONO ist ein vierrädriger Rollator aus Stahlrohr mit schwenkbaren Vorderräder für innen und aussen. Er lässt sich leicht auseinander- und zusammenfalten. Die Bremse erfordert nur wenig Muskelkraft.



ONO ist TÜF und GS geprüft und damit sicher im Gebrauch. Pannensichere Räder. Individuelles Zubehör.

**Bestellung:**  Unterlagen  1 ONO

**Absender:**

---



---



---



---

Generalvertretung: H. Fröhlich AG  
Abt. Medizin, Zürichstrasse 148, 8700 Küssnacht  
Telefon 01/910 16 22